
PRESSE-DIENST

VEREINIGUNG DER UNTERNEHMENSVERBÄNDE IN HAMBURG UND SCHLESWIG-HOLSTEIN
BDI-LANDESVERTRETUNG SCHLESWIG-HOLSTEIN

Norddeutsche Wirtschaft erwartet politischen Neuanfang

**UVNord-Präsident Wachholtz zum Ergebnis der Bundestagswahl:
„Jetzt gilt es mit neuer politischer Durchsetzungskraft, den
Wirtschaftsstandort Deutschland zu stärken.“**

Hamburg. UVNord-Präsident Uli Wachholtz zu den Erwartungen der norddeutschen Wirtschaft: „Das Wahlergebnis ist eine klare Aufforderung an Union und FDP, einen politischen Kurswechsel herbeizuführen. Deutschland braucht dringend kraftvolle Reformen, z. B. in der Steuer- und Finanzpolitik. Die Unternehmen benötigen eine verlässliche mittelstandsfreundliche Wirtschaftspolitik, in der Bürokratieabbau und Deregulierung vorangetrieben werden.“

In Bezug auf Norddeutschland ergänzt Uli Wachholtz: „Der Politikwechsel im Bund und in Schleswig-Holstein ist eine Chance, um zügig die für die Region so wichtigen Projekte wie die Fahrrinnenanpassung der Elbe, die Hinterlandanbindungen für die norddeutschen Häfen sowie für die feste Querung über den Fehmarnbelt und den von der Wirtschaft seit langem geforderten Ausbau des Autobahn- und Schienennetzes voranzutreiben und für Wachstum und Beschäftigung zu sorgen.“

UVNord ist der wirtschafts- und sozialpolitische Spitzenverband der norddeutschen Wirtschaft. UVNord vertritt heute über seine 59 Mitgliedsverbände die Interessen von über 27.000 Unternehmen, in denen rund 1,25 Millionen Menschen in Schleswig-Holstein und Hamburg Beschäftigung finden. UVNord ist die schleswig-holsteinische Landesvertretung des Bundesverbandes der Deutschen Industrie.

28.09.2009